

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 51

Artikel: Sägenschränk-Apparat

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-581143>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

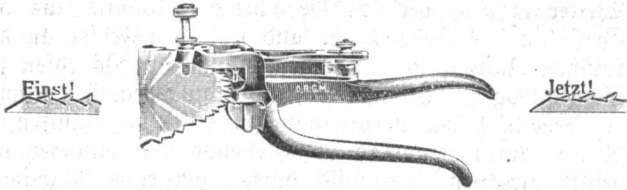
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bis zu 4 mm Stärke und 25 mm Zahnlänge; sein Preis beträgt 60 Mk. Der Gebrauch der Zange ist folgender: Man legt das betreffende Sägenblatt auf einen Tisch oder eine Bank und hält es mit dem linken Handballen fest, mit dem Daumen und Zeigefinger führt man den Apparat an der Skalasschraube, so daß mit der rechten Hand bloß noch die Hebel zu bewegen sind.



Der Blick ist von oben und wird jeder nächstfolgende Sägenzahn abwärts gedrückt, ohne daß mit der rechten Hand auf- oder abwärts eine Bewegung gemacht werden muß. Die Schränkweite des Sägenblattes ist an der Skalasschraube ersichtlich. Der Anschlag ist so zu stellen, daß der Sägenzahn von der Grundlinie aus glatt aufgedrückt wird, das macht den Zahn widerstandsfähig und verleiht den Sägen einen leichten Lauf und macht einen äußerst feinen sauberen Schnitt.

Verschiedenes.

† Möbelfabrikant Claude François Daley in Biel ist im Alter von 69 Jahren gestorben.

† Schreinermeister Richard Neumann-Frey in Zürich starb am 8. März nach kurzer Krankheit im Alter von 48 Jahren.

† Schreinermeister Oskar Zimmermann-Farner in Zürich 8 starb nach langer Krankheit am 10. März in seinem 64. Altersjahr.

† Schlossermeister Kaspar Denier in Altdorf (Uri) starb nach langem Leiden am 13. März in seinem 72. Altersjahr.

† Schmiedmeister Johannes Boppert-Würsch in Thalwil starb am 14. März an den Folgen eines Unfalles im 55. Altersjahr.

Schweizerischer Heimatszug. Wettbewerb der Verkaufsgenossenschaft S. H. S. zur Gewinnung von künstlerischen Reiseandenken. Freitag den 5. März versammelte sich das Preisgericht im Kunstmuseum Bern zur Begutachtung der etwa 400 Arbeiten, die eingeschickt worden waren. Mit Preisen wurden ausgezeichnet (Reihenfolge nach der Höhe der Preissumme): Fr. Jenny Bruppacher, S. W. B., Winterthur; Albert Sängler, Langnau; Otto Münch, Bildhauer, S. W. B., Zürich; Albert Grupp, Bildhauer, Biel; Fr. Cécile Rott, Chaumont sur Neuchâtel; Heinrich Appenzeller, Maler, Zürich; Fr. Dora F. Rittmeyer, St. Gallen; Walter Haggenschmager, in Firma Baumann, Kölliker & Cie., Zürich; Kantonales Gewerbemuseum, Bern; Obwaldner Heimarbeit, Jos. von Ah-Werder, Sachseln; Frau Sofia Miklin-Fiechter, Rüsnacht; Verkaufsgenossenschaft Zürcher Frauenzentrale, Zürich; Fritz Imhof, Arosa; Andreas La Roche, Basel. Ferner erhielten „Lobende Erwähnung“ (alphabetisch): Heinrich Appenzeller, Maler, Zürich; A. Blöchliger, St. Gallen; Adrian Voller, Obermeilen (Zürich); Ad. Gerber-Kohler, Langnau (Bern); Frau Marie Leupold-Billiger, Bern. Alle preisgekrönten Arbeiten gehen in den Besitz der Verkaufsgenossenschaft S. H. S. über.

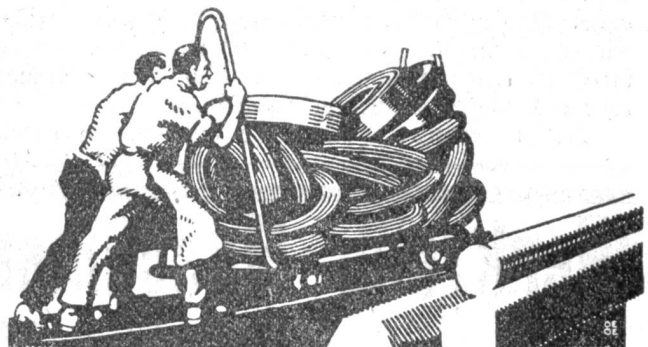
Die Fusion der schweizerischen Bauarbeiter-Verbände. Die Urabstimmung bei den sozialdemokratischen Organisationen der Bauarbeiter, Zimmerleute, Stein- und Tonarbeiter, der Maler und Gipser in der Schweiz

hat mehrheitlich den Willen auf Fusion dieser Verbände ergeben. Auf spätestens 1. Juli dieses Jahres sollen sie zum schweizerischen Bauarbeiterverband verschmolzen werden.

Kantonales Technikum in Burgdorf. Der Jahresbericht für das Schuljahr 1919/20 meldet eine Schülerzahl von 594 gegenüber 561 im Vorjahre. Davon entfallen 135 auf den Hochbau, 79 auf den Tiefbau, 156 auf den Maschinenbau, 177 auf die Elektrotechnik, 47 auf die Chemie. Von den 594 Schülern haben 517 eine höhere Schule durchgemacht, 77 nur eine Primarschule. 293 stammen aus dem Kanton Bern. Die „Schulnachrichten“ erwähnen, daß sich in den letzten Jahren bei den Eintrittsgesuchen der Schüler eine außerordentlich starke Bevorzugung der elektrotechnischen Abteilung bemerkbar macht. Für den Stand der Elektrotechniker liegt darin die Gefahr der allmählichen Überfüllung des Arbeitsmarktes mit den bekannten üblen Folgen. Wohl ist die Elektrotechnik ein vielverzweigtes Gebiet von unerschöpflicher Entwicklungsfähigkeit, aber es wäre unklug, an den von industrieller Seite kommenden Warnungen vor quantitativ zu sehr gesteigerter Ausbildung von Elektrotechnikern achlos vorüberzugehen. Weniger Anziehungskraft üben dagegen zurzeit die Gebiete von Hoch- und Tiefbau aus. — Im Lehrerkollegium wurden die Herren Fritz Jofz und Ing. W. Dietrich ersetzt durch die Herren G. Trachsel und Ing. W. Kropf.

Das bernisch-kantonale Arbeitsamt berichtet: Der Arbeitsmarkt ist gegenwärtig im allgemeinen nicht ungünstig. Für Elektromonteuere allerdings ist es schwer, Arbeit zu finden. Im Baugewerbe ist große Nachfrage nach Maurern, da der italienische Maurer immer noch fehlt und der schweizerische Maurer sehr selten ist. — Auch in der Schreinerei, in der vor dem Krieg Deutsche und Österreicher in großer Zahl beschäftigt wurden und jetzt gelernte Kräfte sehr gesucht sind, zeigt es sich, daß in der Schweiz zu wenig für die berufliche Ausbildung geschieht.

Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser in Schaffhausen. Die Dividende für 1919 soll, wie für das Vorjahr, mit 4,5% vorgeschlagen werden. Durch



VEREINIGTE DRAHTWERKE A.G. BIEL

EISEN & STAHL
BLANK & PRÄZIS GEZOGEN, RUND, VIERKANT, SECHSKANT & ANDERE PROFILE
SPEZIALQUALITÄTEN FÜR SCHRAUBENFABRIKATION & FAÇONDEREIERE
BLANKE STAHLWELLEN, KOMPRIMIERT ODER ABGEDREHT
BLANKGEWALZTES BANDEISEN & BANDSTAHL
BIS ZU 300^{mm} BREITE
VERPACKUNGS-BANDEISEN

GROSSER AUSSTELLUNGSPREIS SCHWEIZ. LANDESAUSSTELLUNG BERN 1914